

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 63.

16. August

1843.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.
(Holzverkauf).

Im Revier Grömbach werden am Montag, Dienstag und Mittwoch den 28., 29. und 30. August folgende Holzquantitäten im Aufstreich verkauft und ist die Zusammenkunft am ersten Tage zu Grömbach, worauf

Morgens 9 Uhr der Verkauf im Walde den Anfang nimmt;

aus dem Distrikt Madwiesenbuckel:
291 Langholzstämmen, 201 Klöße, 13 $\frac{1}{2}$ buchene, 6 $\frac{1}{2}$ tannene Klf., 30 $\frac{1}{4}$ weisstannene Rindenklaster, 1 $\frac{1}{2}$ Klf. tann. Abfallholz, 5 $\frac{5}{8}$ Reißprügelklaster;

Allgehäu B:
95 Langholzstämmen, 85 Klöße, 2 Buchen, $\frac{1}{2}$ buchene, 6 $\frac{3}{4}$ tan. Klf., 5 $\frac{1}{4}$ Klf. Abfallholz, 5 Reißprügelklf.

Thalheimerfeld:
151 Langholzstämmen, 182 Klöße, 144 Hopfenstangen, $\frac{1}{2}$ Klf. weisstannene Rinden;

Holderstöckle:
704 Langholzstämmen, 455 Klöße, 2 Buchen, 21 buchene, 5 $\frac{1}{2}$ tan. Klf., 10 $\frac{5}{8}$ Klf. Abfallholz, 8 $\frac{1}{2}$ Reißprügelklf., 91 $\frac{1}{4}$ weisstannene Rindenklf.;

Eselweilerhalde:
132 Langholzstämmen, 77 Klöße, 45 $\frac{3}{4}$ tan. Klf., 1 Klf. Reißprügelklf., 7 $\frac{3}{4}$ weistan. Rindenklf.,

Leimengrubenwald:
117 Langholzstämmen, 23 Klöße, 87 tan. Stangen, 395 Bohnen-

stücken, 1 $\frac{1}{4}$ buchene, 125 $\frac{1}{2}$ tan. Klf., 10 $\frac{1}{2}$ Reißprügelklf.;

Taubenbuckel:

106 Langholzstämmen, 60 Klöße, 7 $\frac{3}{4}$ buchene, 24 tan. Klf., 1 Klf. tan. Abfallholz, 25 tann. Stangen, 1 Reißprügelklf.;

Scheidholz:

552 Langholzstämmen, 507 Klöße, 24 $\frac{1}{2}$ buchene, 161 $\frac{1}{4}$ tan. Klf., 7 Klf. Abfallholz, 3 $\frac{5}{8}$ Reißprügelklaster.

Den 11. Aug. 1843.

K. Forstamt.
v. Seutter.

Calw.

Die Normen für Berechnung der durch Feuerbrünste veranlaßten Kosten, welche nach neuerem amtskonventlichem Beschluß in die Amtsvergleichung sich eignen, sind folgende:

§ 1. Die Feuerreiter, welche an's Oberamt und nach Umständen gleichzeitig an die betreffenden Forstbehörden zu senden sind, werden unterwegs nicht abgelöst, sondern machen den nächsten Weg zum Ziel unmittelbar vom Orte der Entsendung.

§ 2. Die Feuerreiter an die zur Hilfe aufgebotenen Gemeinden, wobei eine Entfernung von 4 Stunden als Regel gilt, reiten je nur bis zum nächsten Ort, von welchem dann ein anderer weiter befördert wird.

§ 3. Als Belohnung wird verwilligt:

a) für ein Pferd, welches zum Feuerreiten oder zum Anspannen benützt wird,

1) wenn das Ziel nur eine

Stunde und unter einer Stunde entfernt ist, 1 fl. 2) ist das Ziel über 1 Stunde entfernt, für jede Stunde 45 kr.

Der Rückweg bleibt außer Berechnung.

Diejenigen Pferde, welche auf dem Versammlungsplatz angekommen sind, aber keine Dienste leisten dürfen, erhalten gar keine Belohnung, sondern nur die Prämie in § 4 soferne sie zu den vier ersteren gehören; der halbe Theil der Belohnung aber ist alsdann anzurechnen erlaubt, wenn die Pferde nicht über die Ortsmarkung hinauskommen, sondern innerhalb derselben zurückkehren.

§ 4. Ohne allen Unterschied auf den zurückgelegten Weg werden neben dem in § 3 bestimmten Lohn noch folgende Prämien für zulässig erkannt:

a) für Feuerreiter:

der erste mit einem Pferd sich auf dem Versammlungsplatz einstellende Reiter erhält

	1 fl.
der 2te	48 kr.
der 3te	36 kr.
der 4te	30 kr.

b) Für Zugpferde und zwar für den ersten Zug von Pferden (zwei oder mehrere) werden

	1 fl. 24 kr.
für den 2. Zug	1 fl. 12 kr.
" 3. "	1 fl.
" 4. "	48 kr.

bestimmt.

§ 5. Für zu Fuß gehende Boten werden ausgesetzt:

bis zu 1 Stund Entfernung 48 fr.
weiter p. Stunde 24 fr.

Den einzelnen Gemeinden bleibt eine Aenderung vorbehalten. Ein MehrAufwand wird aber nicht in die Amtsvergleichung aufgenommen.
Calw, den 12. August 1845.

R. Oberamt. Smelin.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Liebenzell.

(HolzVersteigerung).

Mittels Aufstreich kommen in den Staatswaldungen Zellerholz, Moos und Schwann zum Verkaufe:

Mittwoch den 25. August
Zusammenkunft früh 9 Uhr beim
Ruchenbrücke auf der neuen Straße
von Calw nach Calmbach, und im
Falle ungünstige Witterung eintre-
ten würde, findet der Verkauf in
Fgelsloch Morgens 11 Uhr statt.

Tannen und Forchen Bau- und
Flossholz von 50 — 60' Länge
290 Stämme,

dit. Klotzholz 16' lang 58 Stück,
dit. Scheiter- u. Prügelholz 99 Rf.,
dit. Reissachwellen, aufbereitet
600 Stück,

dit. unaufbereitet, taxirt zu 1200
Stück,

TannenRinden 10 $\frac{1}{2}$ Rf.

Die Ortsvorsteher werden mit der
Bekanntmachung beauftragt.

Den 15. Aug. 1845

R. Forstamt.
Molke.

Z w e r e n b e r g.
(Gutsverkauf).

Die Wittve des verstorbenen Ge-
meindepfleger Seeger allhier ist ge-
sonnen, wegen Kränklichkeit ihr gan-
zes Hofgut im öffentlichen Aufstreich
an den Meistbietenden zu verkaufen.

Das Anwesen besteht in
einem zweistöckigen Wohnbau-
se, Scheuer, Holz- und Streu-
schopf,

5 Morg. Gärten und Wiesen,

52 Morg. Aker,

12 Morg. Wald.

Auf fraglichen Gebäuden ruht
Gerechtigkeit zu Bauholz, entweder
zum Neuaufbau, oder bloß repari-
ren.

Die Verkaufs-Verhandlung findet
am

Donnerstag den 17. d. M.

Morgens 8 Uhr

in dem Wirthshaus zum Ochsen
allhier statt.

Was die näheren Bedingungen
betrifft, so werden solche vor der
Verkaufsverhandlung näher bekannt
gemacht.

Den 4. Aug. 1845.

Aus Auftrag:
Schuldheiß Wolf.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Strohütte, Rappen und Taschen,
um damit anzuräumen, verkauft zu
den Fabrikpreisen, wie auch starke
Gläser circa einen Schoppen hal-
tend für Privatgebrauch das Stück
zu 4 fr.

Desterlen und Cerva.

Calw.

Jakob Schnauser, Fuhrmann
in der Badgasse hat ein Logis auf
Martini zu vermieten, eine Stube,
Kammer und Küche.

Calw.

Gürtler Bolz verkauft Dung
und Roggenstroh.

Calw.

(Empfehlung eines Gärtners und
Baumarztes).

Der Unterzeichnete macht hiemit
die ergebenste Anzeige, daß er hier
angekommen und schon in mehreren
Oberämtern diese Geschäfte besorgt
und mehrere Jahre die Bäume in
Schutz genommen hat, durch zweck-
mäßig und zeitliches Reinigen, ei-
nen dauerhaften Anstrich; junge Bäu-
me sichert er gegen Hasen und Schaa-
fe, ebenso vor Insekten, so daß
diese an den Bäumen keinen Auf-
enthalt nehmen können; ferner ist
es nothwendig, den so äußerst ge-
fährlichen Baumverderber, Frost-
nachtsmetterling, mit allem Nach-
druck zu vertilgen. Um geneigten
Zuspruch bittet der Unterzeichnete.

Nähere Auskunft kann ertheilt wer-
den bei Metzger Schnauser.

B u r y,
Gärtner und Baumarzt.

Neuhengstätt.

Einen starken, beinahe noch ganz
neuen zweispännigen Wagen hat zu
verkaufen, oder auch gegen einen
einspännigen zu vertauschen.

Joh. Lud. Nyasse.

Calw.

Am Erndtfeft ist Abends Musik
in meinem Garten, wozu höflichst
einladet

Ch. Beitter.

Calw.

Von dem Sflinger Gewerbeverein
sind mir Lotterie-Loose nebst Plan
zur dertigen Gewerbe-Ausstellung
zugeandt worden, das Stück zu
12 fr. Wer 20 Loose auf einmal
kauft oder absetzt, erhält ein Loos
in Kauf.

F. Georgii.

Calw.

Der neueste Rechenschafts-Bericht
der Carlsruher allgemeinen Versor-
gungsanstalt p. 1842 ist unentgeltlich
zu erhalten von

Amtpfleger Buttersack.

W i l d b a d.

(Küfer Gesuch).

Zum Fortbetrieb des Küfer-Ges-
chäfts meines verewigten Mannes,
suche ich einen Geschäftsführer, der
sowohl im Neugeschirmachen, wie
überhaupt in allen in das Fach ein-
schlagenden Geschäften wohl erfahren
ist und damit einen strengsittlichen
Lebenswandel verbindet.

Vsttragende, die diesen Anforde-
rungen entsprechen, wollen sich bin-
nen 14 Tagen unter Angabe ihrer
Verhältnisse in frankirten Briefen,
oder — was vorzugsweise gewünscht
würde — persönlich bei mir melden.

Den 12. Aug. 1845.

Küfermeister Käpplers
Wittve.

G e l d a u s z u l e i h e n,
gegen gesetzliche Sicherheit.

200 fl. und 50 fl. Pflegegeld bei
Heinrich Haydt in Calw.
200 fl. Pflegegeld zu 4½ pCt. bei
Schleifer Stickel in Calw.

Calw. Nächsten Sonntag so
wie die ganze Woche über sind fri-
sche Laugenbrezeln zu haben bei
Beck Gramer.

Calw.

(Empfehlung einer Walk- und Ap-
pretur-Anstalt).

Den Herren **Tuchfabrikanten**
erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich
die Maschinen der Enßlin'schen Fab-
rik käuflich übernommen und das
dazu gehörende Lokal sammt Walke
und Wasserkraft gepachtet habe.

Die anerkannt treffliche Einrich-
tung benannter Appretur-Anstalt,
so wie meine vieljährige Erfahrung
geben mir das Bewußtseyn, daß ich
allen billigen Anforderungen in Be-
ziehung auf Walkerei und Ausrü-
stung von Tüchern und wollenen
Stoffen schnell und gut zu entspre-
chen im Stande bin.

Ich empfehle daher meine Anstalt
aufs Ergebenste zu geneigtem Zu-
spruch.

Im August 1845.

Carl Ulrich.

Calw.

Eine ganz gutbeschaffene tragbare
Feuerspritze ist zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt
die Redaktion.

Calw.

In die Logis meines Antheils
am Mezger Linkenheil'schen Hause
nehme ich auf nächst Martini Mieth-
leute auf.

Gerber Wagner.

Calw.

Mein Caroussel wird am Ernte-
fest auf dem Brühl aufgestellt seyn,
und ich empfehle dasselbe um so
mehr zu zahlreicher Benützung, als
der Jugend schon seit zwei Jahren
dieses Vergnügen nicht mehr hier zu
Theil ward.

Baumgärtner.

Calw.

Ich erlaube mir, meine Garten-
wirthschaft auf das bevorstehende
Erntefest besonders zu empfehlen,
und füge noch bei, daß an Fami-
lien auf Bestellung einzelne Tische
abgegeben werden können.

Ihudium.

Vermischtes.

Der weise Papagei.

Jemand hatte einen Papagei nur
die Worte gelehrt: „Wer möchte
daran zweifeln!“ Er brachte ihn
auf den Markt und verlangte hun-
dert Rupien dafür. Ein Käufer
fragte den Papagei: „Bist du auch
hundert Rupien werth?“, worauf
derselbe schrie: „Wer möchte daran
zweifeln!“ Das entzückte ihn so,
daß er den Vogel kaufte. Aber
bald ward er inne, daß dies die
einzigen Worte seien, die der Pa-
pagei wußte. Eines Tages rief er
laut aus: „Ich war doch ein rech-
ter Narr, diesen Vogel zu kaufen!“
und der Papagei entgegnete wie ge-
wöhnlich: „Wer möchte daran zwei-
feln!“

Auf einem Jahrmarkte wurde
ein Krämer gewahr, daß bei dem
Gedränge an seiner Bude seitwärts
eine Hand zum Vorschein kam, die
nach einem Stück Cattun griff, in
der Absicht, es zu entwenden. Ganz
ruhig klopfte der Krämer mit seiner
Elle dem Langfinger derb auf die
Hand, indem er sagte: Um diesen
Preis kann ich es nicht lassen. „Ja,
sagte der Dieb, dann kann ichs auch
nicht brauchen“ und machte sich ei-
ligst davon.

Hans, was treibst du da? fragte
ein Herr seinen Knecht, der in der
Scheuer herumfaullenzte. — „Ich
fange Matten.“ — So, wie viel
hast Du denn schon erwischt? —
„Wenn ich die bekomme, hinter
welcher ich jetzt her bin, und noch
eine, so habe ich schon zwei.“

Ein Diener wurde mit einem Auf-
trage an den berühmten Thiermaler
Howe geschickt, und fragte bei sei-
nem Eintritt: ob er der Mann sei,
der das dumme Vieh male? „Der
bin ich, antwortete Howe, wollet
Ihr etwa gemalt seyn?“

Eine nach Schriftstellerruhm lü-
sterne Dame sagte zu einem ihr be-
kannten Gelehrten: „Bester Dok-
tor, ich habe eine Bitte, lesen Sie
dieß Manuscript, es ist eine historis-
che Erzählung, und schreiben Sie
mir Ihr Urtheil offen und unum-
wunden. Das soll entscheiden, ob
ich sie drucken lasse, und seien Sie
aufrichtig, denn schlimmsten Falls
habe ich mehrere Stähle im Feuer.“
Der Doktor las und schickte das
Manuscript mit den Worten zurück:
„Mein ehrlichster Rath, schönste
Freundin, ist, beifolgende Erzähl-
ung dahin zu legen, wo Ihre Stäh-
le liegen.“

In Berlin wollte sich ein durch-
reisender Fremder einen Frack ma-
chen lassen. Er ließ einen Schnei-
der rufen. Ehe dieser aber zum
Maafnehmen schritt, fragte er, ob
der Frack englisch, französisch oder
deutsch gemacht werden solle. „Ma-

chen Sie ihn neutral," war die Antwort.

Eine Spielgeschichte.

Eine glänzende Gesellschaft war versammelt, Hunderte von Kerzen beleuchteten die jungen Mädchenstalten, die sich im Tanze wiegten; in lebhaften Gruppen standen die älteren Herren plaudernd und lachend in den Nebenzimmern.

Die Geschäfte gehen wohl gut, Monsieur B**, sagte ein alter, dicker Herr, dessen Brust mit Orden bedeckt war; die Geschäfte gehen wohl brillant und aus purem Vergnügen darüber bewirthen Sie uns so ausgezeichnet? Sie sind doch der liebenswürdigste Bankhalter, den ich je sah, so zuvorkommend, so artig, so ganz Weltmann; auf Ehre, ich schätze Sie. — Excellenz sind zu gnädig, antwortete der Gelobte und verbeugte sich tief: aber, ach! wie lange wird es noch dauern, so muß ich von diesem Orte scheiden, in dem ich gearbeitet, gewirkt, und ich

darf es wohl sagen: nicht selten im Stillen Gutes gethan habe.

Wir wissen auch, was im Stillen geschieht, mein Lieber, wozu gäbe es denn die vertraulichen Berichte? Wir wissen, wie viel Sie jährlich dem Waisenhanse geben, wir wissen, wie viel Sie jährlich Almosen geben, wir wissen, daß Sie manchen nur allzu kärglich Angestellten auf die feinführendste Weise unterstützen, wir wissen das alles.

Aber, Excellenz, rebete der Andere dringender, mein Pachtvertrag naht seinem Ende, man eifert so gehässig gegen das Spiel, vielleicht, o mein Gott! wahrscheinlich wird er nicht mehr erneuert . . .

Ich bitte Sie, bringen Sie mich nicht um meine gute Laune! . . . noch bin ich es, der alle Angelegenheiten leitet. Der Pachtvertrag wird erneuert, Sie behalten das Spiel auf noch zehn Jahre, darauf mein Ehrenwort.

Ein Knall ward gehört, und ein durchdringendes Stöhnen unterbrach grell die lustigen Töne der Tanzmu-

sik. Im Erdgeschoß unter den Gesellschaftsälen gab es ein wirres Durcheinander; zwei Gensdarmen waren auf den Lärm des Schusses herbeigeeilt, und hatten in dem Wäldchen hinter dem Spielhaus einen jungen Menschen, aus einer tiefen Wunde in der Brust blutend, am Boden liegend gefunden, und ihn ohne Bedenken in das zunächst gelegene Haus des Parkpächters getragen. Der kam auf den Lärm, den er im Erdgeschoß hörte, herunter. Was soll das? fuhr er seine Leute an, die sich in einem Kreis um den Schwerverwundeten gedrängt hatten, ist mein Haus das Hospital? O mein Gott! rief ein Bedienter, das ist ja der junge Mensch, der die Tage hier so unsinnig gespielt hat und immer nur mit Gold. (Schluß folgt).

Zahl der angekommenen Badgäste in Wildbad 1367
Liebenzell 172.
Leinach 212.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 12. August 1843. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.			
Kernen der Scheffel	23 fl. — kr.	22 fl. 2 kr.	20 fl. 50 kr.
Dinkel	=	9 fl. 40 kr.	9 fl. 22 kr. 9 fl. 12 kr.
Haber	=	11 fl. — kr.	10 fl. 14 kr. 10 fl. — kr.
Roggen das Eri.	2 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	=	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Bohnen	=	2 fl. 40 kr.	2 fl. 24 kr.
Wicken	=	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linzen	=	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Erbsen	=	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Aufgestellt waren:			
70 Schfl. Kernen.	5 Schfl. Dinkel.	3 Schfl. Haber.	
Eingeführt wurden:			
171 Schfl. Kernen.	59 Schfl. Dinkel.	40 Schfl. Haber.	

Aufgestellt blieben:	
25 Schfl. Kernen.	— Schfl. Dinkel. 1 Schfl. Haber.
Brodtaxe.	
4 Pfund Kernenbrod kosten 18 kr.
1 Kreuzerweck muß wägen	. . . 4 ³ / ₄ Loth.
Fleischtaxe.	
p. Pfund.	
Ochsenfleisch 12 kr.	Rindfleisch, gutes 10 kr., geringeres
fr. Kuhfleisch	fr. Kalbfleisch 8 kr. Hammelfleisch 9 kr.
Schweinefleisch, unabgezogen	12 kr., abgezogen 10 kr.

Stadtschuldheissenamt Calw.
Schuldt.